

# PLAN INFO

NO  
30  
NOV 2022

AUS DER ARBEIT DER KINDERRECHTSORGANISATION PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ

Aus der Plan-Arbeit

## #GIRLSTAKEOVER: FÜR EINEN TAG BUNDESPRÄSIDENTIN <sup>4</sup>



Plan-Patenschaft

EINE ERFOLGS-  
GESCHICHTE AUS  
THAILAND <sup>6</sup>

Aus der Plan-Arbeit

UKRAINEKRISE:  
UNSER EINSATZ  
IN ZAHLEN <sup>9</sup>



**PLAN**  
INTERNATIONAL

# LIEBE LESER:INNEN

In der aktuellen Ausgabe des PlanInfo-Magazins liegt ein besonderer Fokus auf dem **Weltmädchentag**. Wir feiern nicht nur das **10-jährige Bestehen dieses wichtigen Tages**, den es ohne Plan International nicht gäbe. Wir setzen auch eine junge Frau an die Spitze der Macht. Dies im Rahmen des Schweizer **#GirlsTakeOver**, einer erfolgreichen Aktion im Zeichen der Mädchenrechte. Denn politische Partizipation junger Frauen ist weder weltweit noch in der Schweiz eine Selbstverständlichkeit. Dies zeigt die Umfrage von Plan International in 29 Ländern mit über 29 000 Mädchen und jungen Frauen.

Die Resultate dieser Studie, die eine globale Einordnung der Schweiz ermöglicht, finden Sie auf Seite 5, gleich neben dem Bericht über das diesjährige **#GirlsTakeOver** mit **Bettina Brunner (22)**, die am Weltmädchentag den Posten von **Bundespräsident Ignazio Cassis** übernahm.

Auch in anderen Teilen der Welt setzt sich Plan International für den Schutz, die Förderung und die Stärkung von Mädchen ein. Lesen Sie unsere Erfolgsgeschichte aus Thailand. Dort konnte Plan International ihr Patenschaftsprogramm nach mehr als 40 Jahren beenden. **«Dank Patenschaftsbeiträgen wurden die Stimmen der Kinder gehört und sie wachsen in einem sicheren Umfeld auf»**, freut sich der Leiter des Plan-International-Projektbüros in Chiang Rai.

**Der Weltmädchentag steht dafür, dass junge Menschen die Zukunft mitgestalten sollen. >>**

— Bundespräsident Ignazio Cassis

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe einen Überblick **über unseren Einsatz in der Ukraine**. Wie wurde Ihre wertvolle Spende für ukrainische Geflüchtete eingesetzt? Wie wird ein so einschneidendes und traumatisierendes Erlebnis wie die Flucht aus dem eigenen Land verarbeitet?

**Ihre Unterstützung macht einen Unterschied.** Sie gibt Kindern Hoffnung und hilft, insbesondere Mädchen und jungen Frauen, aus schwierigen Situationen herauszukommen und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen.

**Herzlichen Dank für Ihre Treue. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.**



Herzlichst,

**SANNA YOU**

Communications Manager

Plan International Schweiz kompensiert ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck in Zusammenarbeit mit carbon-connect.



**Plan International Schweiz**  
Badenerstrasse 580, CH-8048 Zürich  
Telefon +41 (0)44 288 90 50  
E-Mail info@plan.ch

Spendenkonto: PC 85-496212-5  
IBAN CH43 0900 0000 8549 6212 5

WWW.PLAN.CH

## IMPRESSUM

Gedruckt in der Schweiz

PlanInfo Nr. 30 Herausgeberin: **Plan International Schweiz**  
Redaktion/Texte: **Sanna You, Menoa Stauffer** Fotos: **Plan International/Plan International Schweiz** Gestaltung: **Daniel Rütthemann**

Wir verwenden den Gender-Doppelpunkt, um die Vielfalt der Geschlechter sichtbar zu machen und ihnen eine mentale Repräsentanz zu verleihen.

**#GIRLSTAKEOVER**

# JUNGE FRAUEN ÜBERNEHMEN AM WELTMÄDCHENTAG

Der **internationale Weltmädchentag (International Day of the Girl)** wird jedes Jahr am **11. Oktober** zelebriert – und das seit 10 Jahren. Seit 2016 organisiert Plan International weltweit zu diesem Anlass die sogenannte **#GirlsTakeOver-Aktion**, bei der eine **hochrangige Führungspersönlichkeit** ihren Posten symbolisch für einen Tag an eine **junge Frau** abgibt. Mädchen und junge Frauen rund um den Globus erheben somit ihre Stimme, um auf **Diskriminierung und Geschlechterungerechtigkeit** aufmerksam zu machen.

Es ist nach wie vor ein Fakt, dass Mädchen und junge Frauen in zu vielen Bereichen ihres Lebens benachteiligt werden aufgrund ihres Geschlechts – und das weltweit. Zu oft wird ihnen ihr Recht auf Bildung verwehrt, sie werden früh verheiratet und sie sind folglich von gesellschaftlichen Prozessen ausgeschlossen. Nebst unserer täglichen Arbeit **zum Schutz, der Stärkung und Förderung** der Mädchen und jungen Frauen hat Plan International 2012 deshalb den Weltmädchentag ins Leben gerufen, um auf diese **Geschlechterdiskriminierung und -ungerechtigkeit** aufmerksam zu machen.

Die damit verbundene **#GirlsTakeOver-Aktion**, die 2016 erstmals stattfand, soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, **Barrieren zu beseitigen**, die Mädchen und junge Frauen daran hindern, ihr volles Potenzial zu entfalten. Zudem möchte diese Aktion Mädchen und junge Frauen ermutigen, ihre individuelle sowie kollektive Kraft zu erkennen und mit ihren Stimmen Ideen und Veränderungen herbeizuführen. Darüber hinaus sollen Organisationen, Unternehmen und Personen dazu inspiriert werden, die **Gleichstellung der Geschlechter** aktiv zu fördern.

Mit der **#GirlsTakeOver-Aktion** wollen wir auf unsere Vision aufmerksam machen von einer Welt, in der Mädchen und junge Frauen **in all ihrer Vielfalt** gleichermassen in der Lage sind, Entscheidungen über ihr eigenes Leben zu treffen und die Welt um sie herum zu gestalten!



**#GIRLSTAKEOVER**

**Loukina Tille (20)** eröffnet den **Sonderkongress** der Weltorganisation für Meteorologie in Genf.

**Die finnische Premierministerin Sanna Marin** gab ihr Amt auch für einen Tag ab.



2017



2020

**Der kanadische Premierminister Justin Trudeau** teilte sein Amt mit der 23-jährigen **Breanne Lavallée-Heckert** für einen Tag.

Alles über den **#GirlsTakeOver 2022** auf der nächsten Seite!

# FÜR EINEN TAG BUNDES- PRÄSIDENTIN

Bettina Brunner (22) übernahm am Weltmädchentag den Posten von Bundespräsident Ignazio Cassis im Rahmen der #GirlsTakeOver-Aktion von Plan International Schweiz. Passend zum diesjährigen globalen Thema, «politische Partizipation junger Frauen», verbrachte die St. Gallerin und Jus-Studentin den Tag im Bundeshaus und erhielt exklusive Einblicke in Cassis' Amt. Sie forderte von ihm, mehr Raum für junge Frauenstimmen in der Politik zu schaffen.

«Herr Cassis, sind Sie etwa auch nervös?», fragt Bettina Brunner, als sie am Weltmädchentag Bundespräsident Cassis im Bundeshaus begrüsst. Es ist ein besonderes Treffen für beide Seiten: für Bettina, weil sie einen Tag lang eines der höchsten Ämter der Schweiz einnimmt, und für Cassis, weil er Platz macht für eine 22-jährige Frau. Nervös sei er nicht, aber er freue sich.

## Vollgepackt: ein Tag im Leben einer Bundespräsidentin

Gleich nach der Begrüssung eröffnet Bettina anstelle von Cassis die Sitzung des Eidgenössischen Departements für Auswärtiges (EDA). «Ich fordere, insbesondere junge Frauen zu fördern und zu ermutigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, wozu auch die Teilnahme an politischen Prozessen gehört.» Das Plenum hört ihr aufmerksam zu. Auch Bundespräsident Cassis anerkennt die Wichtigkeit des heutigen Tages: «Das politische Leben beinhaltet das, was alle betrifft. Entscheidungen von heute betreffen künftige Generationen. Der heutige Weltmädchentag steht genau dafür, dass junge Menschen die Zukunft mitgestalten können und sollen», so Cassis und bedankt sich für Bettinas Engagement.

Nach der Sitzung geht es Schlag auf Schlag: Ein Meeting mit dem Protokoll des EDA steht an. Hier wird Bettina eingeweiht in die minutiösen Vorbereitungen für die Übergabe des Beglaubigungsschreibens der neuen Norwegischen Botschafterin. Am Nachmittag holt Bettina sie von ihrer Residenz ab und begleitet



Bettina Brunner fordert mehr junge Frauenstimmen in der Schweizer Politik.

sie ins Bundeshaus, wo sie vom Bundespräsidenten begrüsst wird. Ein hochoffizieller Anlass mit einem strikt getakteten Ablauf. Dazwischen noch ein Stopp im EDA-Studio, bei dem der Bundespräsident zwei Statements auf vier Sprachen in kürzester Zeit aufnimmt.

## Wichtige Medienarbeit

Der Rollentausch endet gegen 16:30 Uhr. «Es war eine Freude», so der Bundespräsident. «Sie wissen, dass bald ein Bundesratssitz frei wird, Frau Brunner?», scherzt Cassis beim Abschied. Beide lachen. Doch der Tag ist noch nicht zu Ende. Bettina steht der Presse Rede und Antwort, wie es sich gehört als Regierungschefin. Auch hier ist ihre Message klar: «Es ist Zeit, dass wir mit und nicht nur über junge Frauen in der Politik reden – it's time for girls to take over!»



Auf dem Dach des Bundeshauses nimmt Bettina ihr Statement auf.



Hochoffiziell: Bettina begrüsst die neue Norwegische Botschafterin im Bundeshaus.

# WIR REDEN MIT MÄDCHEN, STATT ÜBER SIE!

Zur globalen Umfrage:

JA 14%  
24% WELTWEIT

Könntest du dir vorstellen, für ein politisches Amt zu kandidieren?



Politikerinnen sind wichtig, weil sie die Situation für Mädchen und junge Frauen in der Schweiz verbessern. Dies findet über die Hälfte der Befragten in der internationalen Umfrage von Plan International. Zum 10. Weltmädchentag stellen wir weltweit Mädchen als politische Leaderinnen in den Fokus und fragen sie: Wie seht ihr die Politik?

Dank unserem internationalen Netzwerk konnten wir mit rund 29 000 Mädchen aus 29 Ländern sprechen. Interessant ist dabei der Vergleich mit den Antworten aus der Schweiz: Befragt wurden 500 Mädchen und junge Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren.

## Die Partizipation junger Frauen in der Politik

Für Mädchen und junge Frauen ist es wichtig, politisch aktiv zu sein. Das finden ganze 96% der befragten jungen Frauen in der Schweiz. Dadurch soll sich vor allem die Situation von Mädchen und jungen Frauen in der Gesellschaft verbessern. Junge Politikerinnen können wiederum als Vorbild für die nächste Generation agieren. Zwei von fünf der Befragten geben an, dass die aktuellen Politiker:innen für die Schweizer Gesellschaft repräsentativ seien. **Nicht einmal ein Drittel finden, dass die aktuellen politischen Führungskräfte im besten Interesse von Frauen und Mädchen handeln.**



Junge Frauen müssen ihre Anliegen in der Politik selbst einbringen können. Die Möglichkeit sei da, findet fast die Hälfte der Befragten. Dennoch sehen sich die wenigsten später selbst in einer politischen Führungsrolle. **Nur ein Viertel überhaupt sieht sich zukünftig als Teil einer politischen Bewegung oder in eine politische Diskussion involviert. Woran liegt das?**

## Vorhandene Hürden

Eine der meistgenannten Hürden global und in der Schweiz ist: «Ich glaube nicht, dass die Politiker:innen mir als Mädchen oder junge Frau zuhören würden.» Wenn dieses Vertrauen fehlt, fällt es schwer, sich weiteren vorhandenen Hürden zu stellen, wie beispielsweise: «Ich verstehe zu wenig von politischen Themen.» In der Schweiz einer der häufigsten Gründe, die angegeben wurden. Ausserdem wünschen sie sich mehr Vorbilder, die sie inspirieren. Für rund ein Drittel ist es eine Hürde, dass sie dafür beurteilt werden, wie sie aussehen oder sich anziehen. Rund ein Viertel befürchtet ausserdem, dass Politikerinnen Missbrauch oder Einschüchterung erleben – global ist diese Hürde noch grösser.

## Die Rolle der gesamten Gesellschaft

Die Hürden schrecken nicht alle ab: Ganze 10% geben an, das Amt der Bundesrätin anzustreben. **Doch dies braucht Mut. Nicht einmal die Hälfte (42%) glaubt, dass ihr Umfeld es akzeptiert, wenn sie als junge Frauen auf kantonaler oder nationaler Ebene eine politische Führungsposition einnehmen.** Die Schweiz liegt damit deutlich hinter dem globalen Durchschnitt. Das ist frappant. Wenn das Umfeld die aktive Beteiligung junger Frauen in der Politik nicht gutheisst und damit ausbremst, reicht es nicht, dass die Möglichkeit zur Teilnahme besteht. Kehren wir diese Tatsache um. Rufen wir alle Mädchen und Frauen auf: **Seid politisch! Lasst von euch hören! Ihr seid damit ein Vorbild für alle nach euch.**

Bei welchen Themen siehst du den grössten Handlungsbedarf?

- KONFLIKT, GEWALT UND KRIMINALITÄT
- KLIMAWANDEL
- RECHTE FÜR LGBTIQ+ UND DISKRIMINIERUNG AUFGRUND ETHNISCHER HERKUNFT

# PATENSCHAFTEN – EINE ERFOLGS- GESCHICHTE AUS THAILAND

**Gute Nachrichten! In Thailand haben unsere Patenschaftsprogramme so gute Fortschritte gemacht, dass wir unsere Patenschaftsarbeit in diesem Sommer beendet haben. Seit 1981 arbeiten wir hier Hand in Hand mit Kindern und Jugendlichen, um ihre Rechte zu stärken. Wenn sich die Gesamtsituation in einem Programmland mit der Zeit verbessert, ist das nicht nur für die Menschen vor Ort, sondern auch für uns ein Grund zum Feiern!**

Thailand hat in den letzten Jahrzehnten enorme Entwicklungssprünge gemacht. Das südostasiatische Land hat ein stabiles Wirtschaftswachstum erlebt. Dies hat unter anderem dazu beigetragen, den Anteil der in Armut lebenden Menschen zu verringern. **Die Armutsquote sank von über 65 Prozent in den 1980er Jahren auf unter 10 Prozent im Jahr 2018.** Auch die Entwicklung in anderen Bereichen ist bemerkenswert: **95 Prozent der Schulkinder in Thailand schliessen inzwischen die Grundschule ab und über 98 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.** Auch das Gesundheitssystem hat sich positiv entwickelt und es wurden gesetzliche Rahmenbedingungen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen geschaffen.

## Kinderrechte und Integration in Chiang Rai

Insgesamt hat Plan International mit mehr als 1000 Partnergemeinden zusammen. **Mit der Unterstützung unserer Pat:innen konnten wir die Gleichberechtigung von Kindern unter anderem in Chiang Rai im Norden Thailands fördern.** So nahmen viele Patenkinder an lokalen Jugendgruppen teil, wo sie über ihre Rechte und die Gleichstellung der Geschlechter informiert wurden. Wir halfen bei der Einrichtung von Kinderschutzausschüssen auf Gemeindeebene, die nun Gemeindemitglieder befähigen, Kindesmissbrauch besser zu erkennen und zu verfolgen. Auf diese Weise wird die Gewalt gegen Kinder verhindert und verringert und Kinder in unseren Patenschaftsgemeinden wissen nun auch, wo sie in Notfällen Hilfe finden können.

## Schritt für Schritt in eine bessere Zukunft

Im Projektgebiet Chiang Rai war Plan International mehr als zehn Jahre tätig. In dieser Zeit hat **die Unterstützung unserer Pat:innen dazu beigetragen, das Leben von mehr als 89000 Menschen, insbesondere von Kindern, zu verbessern.** Ein wichtiger Schritt für die Mädchen und Jungen auf dem Weg in eine bessere Zukunft waren Massnahmen zur Geburtenregistrierung, einschliesslich der Ausstellung von Ausweispapieren.

## EINZELNE PROJEKTE WERDEN IN THAILAND WEITERGEFÜHRT

Plan International wird sich auch nach Beendigung unserer Patenschaftsprogramme in Thailand engagieren. Mit einzelnen Projekten werden wir Projekterfolge sichern und ausbauen. Unsere langjährige Zusammenarbeit mit Gemeinden und den lokalen Behörden unterstützt die Umsetzung neuer Projekte, wie die Arbeit mit Gemeinden in der Mekong-Region im Norden und Osten des Landes und die Unterstützung von Migranten aus Kambodscha und Myanmar.

Staatenlosigkeit – insbesondere bei den abgelegenen ethnischen Gruppen – verhindert die berufliche und soziale Entwicklung. Auch andere grundlegende Massnahmen wie der Zugang zu **sauberem Wasser**, die zur Eindämmung lebensbedrohlicher Krankheiten beiträgt, wurden von unseren Teams gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern umgesetzt. **«Dank der Patenschaftsbeiträge wurden die Stimmen der Kinder gehört und sie wachsen in einem sicheren Umfeld auf»**, sagt Kamolnat Skultuan, Leiter des Projektbüros von Plan in Chiang Rai.

## Besserer Zugang zur Bildung

Bildung kann ein wichtiger Hebel sein, um der Armut zu entkommen, insbesondere für Mädchen. Mit Hilfe von Patenschaftsbeiträgen konnte Plan International Kindern Lernpakete und neue Schulmaterialien zur Verfügung stellen, mit denen sie ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern. Darüber hinaus konnten Fachleute aus dem Bereich der frühkindlichen Betreuung und Entwicklung ihr Wissen im Rahmen von Schulungskursen erweitern. Durch mobile Bibliotheken in den Gemeinden, die von mehr als 700 Vorschulkindern genutzt werden, haben wir auch den Zugang zu Lernmaterialien verbessert.



# WER STELLT IHREM PATENKIND EIGENTLICH DIE POST ZU?

**Michael (32)**, stellt Briefe an gesponserte Kinder zu (Kenia).

**Ein Patenkind zu betreuen ist eine aussergewöhnliche Erfahrung. Als Pat:in können Briefe und Fotos mit dem Kind ausgetauscht werden und Sie sehen, wie sehr Ihre Unterstützung dazu beiträgt, sein Leben und das Leben der Menschen in seinem Umfeld zu verändern. Aber haben Sie sich jemals gefragt, wer Ihre Briefe zustellt?**

In Bondo, im Westen Kenias, ist es Michael Odhiambo Ododa, der mit dem Motorrad losfährt und die Briefe an Patenkinder persönlich überbringt. Wo immer er hinkommt, ist er ein gern gesehener Gast und seine Briefe werden mit viel Freude empfangen. Michael arbeitet seit 2011 für Plan International, nachdem er beschlossen hatte, dass er den Menschen in seiner Gemeinde helfen möchte. Im Laufe der Jahre hat er immer mehr Verantwortung und Arbeit übernommen und **verteilt nun Briefe an 540 Kinder in 7 Schulen in 16 Dörfern.**



Patenmädchen antworten auf Briefe von ihren Pat:innen.

**die dadurch seine ganze Gemeinde erhält.** Jetzt gibt es zum einen mehr Latrinen und Wasserstellen, was die Hygiene und Gesundheit verbessert, zum andern wurden die **Lehrer:innen und Eltern über die Rechte der Kinder unterrichtet, damit diese geschützt werden.**

Wenn die Briefe fertig sind, fährt Michael mit seinem Motorrad über die unebenen Strassen von Dorf zu Dorf. Manchmal liest er die Briefe auch jüngeren Kindern vor und hilft ihnen, Antworten an ihre Pat:innen zu schreiben. Manchmal trifft er sich mit Familien und spricht mit ihnen über die Möglichkeit, ihr Kind auch sponsern zu lassen.

Michaels Arbeit ist vielfältig und wirksam. Er hofft, dass er noch viele Jahre lang der Postbote von Plan International sein kann. Auf seinem Arbeitsweg grüsst er jeden wie einen alten Freund und erzählt von seiner Tätigkeit: **«Meine Arbeit macht mich stolz, denn ich bin ein Champion von Plan International.»**

## SIE MÖCHTEN AUCH EINE PATENSCHAFT ÜBERNEHMEN?

Oder ein zweites Patenkind übernehmen? Nehmen Sie unverbindlich mit dem Patenschaftsteam Kontakt auf.

**Telefon +41 44 288 90 58 E-Mail [info@plan.ch](mailto:info@plan.ch)**

# NEUE KINDHEIT FÜR LILIANA UND DIANA: PAPIERFISCHE STATT PANZER

Die Zwillinge Liliana und Diana schneiden Papierfische, Haie und Muscheln für ihr buntes Meereslandschaftsposter aus. Früher malten sie Panzer. Die erst dreieinhalbjährigen Mädchen sind vor nicht langer Zeit mit ihrer Mutter in einer Flüchtlingsunterkunft in Moldawien angekommen, nachdem sie vor den Kämpfen in der Südukraine geflohen waren. Sie gehören zu den über 2.2 Millionen Kindern aus der Ukraine, die derzeit als Geflüchtete leben.

Glück im Unglück. So beschreibt Liudmilla, Mutter der Zwillinge Liliana und Diana, ihre Flucht: «Wir hatten keine Ahnung, wohin wir fahren. Was mich am meisten beunruhigte, waren die Gerüchte, dass viele junge Frauen mit Kindern einfach verschwinden würden, sobald sie das Land verlassen.» Für sie war es lebenswichtig, an einen sicheren Ort zu gelangen. Diesen fand sie in Moldawien in einem Zentrum für Geflüchtete, das speziell auf das Wohl von Kindern schaut. Ihre Mädchen verbringen die meisten Nachmittage mit Spielen in einem Kindergarten, der von Amici di Bambini, einem der wichtigsten Partner von Plan International in Moldawien, betrieben wird.



Die Zwillinge Liliana und Diana können wieder lachen.

Seit dem ersten Tag, an dem die Unterkunft für Geflüchtete mit der Aufnahme von Schutzsuchenden begann, öffnete der Kindergarten seine Türen, um ukrainische Kinder aufzunehmen. «Man hat uns sehr gut aufgenommen», sagt Liudmilla. «Meinen Mädchen gefällt es hier sehr gut! Es hat etwas gedauert, um sich einzugewöhnen, aber sie fühlen sich hier deutlich wohler als zu Hause, wo sie sich ständig mit mir in einem Luftschutzkeller verstecken mussten.»

## Mit psychologischer Unterstützung zurück zur Routine

«In den ersten Tagen ist unser Ansatz vor allem psychologisch, um die Angst der Kinder abzubauen und sie zum Spielen zu bewegen», erklärt Nina Secieru, eine der zwei Erzieherinnen, die die täglichen Aktivitäten im Zentrum leiten. Das Zentrum hilft den Kindern, ihr Trauma zu verarbeiten und eine neue Normalität zu erlangen. «Auffallend war, dass sie zu Beginn ihre Gefühle nicht im Griff hatten, geistesabwesend waren und sich nicht auf eine Sache konzentrieren konnten», erklärt Nina. «Ihre ersten Zeichnungen waren Panzer, gemalt in dunklen Farben. Wir haben diese Zeichnungen mittlerweile beiseitegelegt.»

Plan International arbeitet mit Partnern zusammen, um den vertriebenen Kindern und Jugendlichen psychische und psychosoziale Unterstützung zu bieten. Dank der Schaffung sicherer Räume, die mit Spielzeug und Spielen ausgestattet sind, und durch Personal, das in psychosozialer Erster Hilfe geschult ist, können sie an Aktivitäten teilnehmen, spielen und zu einer normalen Routine zurückkehren.

Die Unterstützung ist eine grosse

Hilfe für mich als Mutter. »

Die Angst von Liudmila ist nach wie vor hoch, da sie mit der ungewissen Zukunft, den regelmässigen Berichten über Tod und Zerstörung aus der Ukraine und der ständigen Sorge um Familienmitglieder zu Hause zu kämpfen haben. Als Mutter von aktiven Zwillingen weiss Liudmila die Unterstützung durch Nina und ihre Kollegin zu schätzen: «Das ist eine grosse Hilfe für mich als Mutter! Vor allem, weil meine Kinder in einer sehr aktiven Lernphase sind.»

## UNSER EINSATZ IN ZAHLEN

Plan International konnte dank tausenden kleinen und grossen Spenden ihr etabliertes Krisennetzwerk nutzen und den Kindern auf der Flucht Schutz bieten. Unser Einsatz für die Rechte von Mädchen und Jungs zeigt in Krisen ihren Wert mit voller Wucht.

Stand August 2022:  
6 Monate nach Ausbruch der Ukraine Krise

### FOKUS POLEN

FREMSPRACHEN FRAUENRECHTE  
PSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG

191 + 112  
Kinder Erwachsene

psychologisch, psychosozial und rechtlich unterstützt

2769  
Polinnen

zu Lehrer:innen ausgebildet, die ukrainischen Kindern Polnisch als Fremdsprache beibringen

450  
Frauen

unterstützt mit Aufklärung über ihre Rechte, Rechtsbeistand, Dokumentation und bei der Wohnungssuche



### FOKUS MOLDAWIEN

LEBENSMITTELPAKETE

8427  
Lebensmittelpakete

für ukrainische Flüchtlinge und ihre Gastfamilien

### FOKUS RUMÄNIEN

SOMMERCAMP SCHULZUGÄNGE

320  
Kinder

profitierten von Sommercamps und Tagesausflügen in den Sommerferien

1200  
Kinder

haben an Notfall-Bildungsprogrammen teilnehmen können

53  
Lehrpersonen

bei der Rückkehr in den rumänischen Schuldienst durch Ausbildungen unterstützt

# «MEIN PLAN»



**Nutzen Sie Ihre Vorteile in unserem digitalen Serviceportal.  
Melden Sie sich jetzt an!**

Das digitale Serviceportal «Mein Plan» auf unserer Webseite gibt Ihnen als Pat:in oder Spender:in Zugang zu einem passwortgeschützten persönlichen Bereich, in dem Sie die wichtigsten Informationen zu Ihrer Patenschaft, Fotos und Updates zu Ihrem Patenkind sowie Ihre Spendenbescheinigung finden. Ausserdem können Sie Ihre persönlichen Daten aktualisieren und finden dort eine Übersicht über Ihre regelmässigen Spenden an uns.

Um künftig die Updates Ihrer Patenkinder sowie Ihre Spendenbescheinigung direkt in Ihre digitale Postbox und nicht mehr per Post zu erhalten, braucht es folgende Schritte:

## 1 Loggen Sie sich auf «Mein Plan» ein.

Falls Sie noch keinen Zugang haben, registrieren Sie sich bitte beim ersten Mal mit Ihrer Paten-/Referenznummer und E-Mail-Adresse.



«MEIN PLAN»  
Melden Sie sich  
einfach an unter

[WWW.PLAN.CH](http://WWW.PLAN.CH)

## 2 Rufen Sie «Meine Einstellungen» auf.

Klicken Sie dazu auf Ihren Namen und Ihre Referenznummer und wählen Sie «Meine Einstellungen» aus.



## 3 Setzen Sie das Häkchen.

Unter «Dokumentenzustellung» setzen Sie bitte ein Häkchen und wählen Sie anschliessend «Speichern». → [siehe Ansicht A](#)

## ✓ Ihre Postbox ist eingerichtet.

Ab sofort erhalten Sie alle Dokumente, wie den Jahresbericht Ihres Patenkindes, direkt unter «Meine Postbox». Zudem erhalten Sie künftig auch Ihre Spendenbescheinigung ausschliesslich digital in Ihre «Postbox» im «Mein Plan»-Portal.



→ [siehe Ansicht B](#)